

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

Die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

### Sozialblatt für Wilsdruff.

Wilsdruff, Birkbach, Blankenstein, Brannsdorf, Burkhardtswalde, Großsch. Grumbach, Grumbach bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalke mit Sandberg, Hühndorf, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lambsdorf, Limbach, Lützen, Mohorn, Mittsch. Kötzschen, Müllers, Neutirchen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pörsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Rötzig, Rothschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalke, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterhermsdorf, Weisstropf, Wildberg.

ersch. wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff. Druck und Verlag von Friedrich & Thomas, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Friedrich, für den Inseratenteil: Curt Thomas, beide in Wilsdruff. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen. Injektionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszelle.

No. 71. Dienstag, den 19. Juni 1906. 65. Jahrg.

**Mittwoch, den 27. djs. Mts.,**  
vormittags 10 Uhr  
im hiesigen Rathhause, Sitzungszimmer Nr. 32, Eingang Burgstraße, öffentliche  
**Sitzung des Bezirksausschusses**  
Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag im Hausflur des amts-hauptmannschaft-lichen Dienstgebäudes zu ersehen.  
Königliche Amtshauptmannschaft Meißen, am 15. Juni 1906.  
Unter dem Pferdebestande Kat.-Nr. 134 B in Wilsdruff ist die Gehirn-  
krankheit ausgebrochen.  
Königliche Amtshauptmannschaft Meißen, am 16. Juni 1906.

**Konkursverfahren.**  
Ueber das Vermögen des Hotelbesizers **Gustav Otto Sieckel** in Wilsdruff  
wird am 15. Juni 1906, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Kaufmann **Paul Schmidt** in Wilsdruff wird zum Konkursverwalter  
ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 20. Juli 1906 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die  
Ernennung eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses

**Politische Rundschau.**  
Wilsdruff, 19. Juni 1906.  
Deutsches Reich.  
**Wegen Unterschlagung**  
Ein amtlicher Bapierre soll nach der „Post“ ein Post-  
beamter vom Amt 25 in Berlin in Untersuchung-  
genommen worden sein. Der jetzt Inhaftierte soll  
ein Anhänger der sozialdemokratischen Partei  
sein. Es gelte auch bereits als sicher erwiesen,  
dass der Handelnde des von der Sozialdemokratie orga-  
nisierten Geheimbundes sei. Die „Post“ bringt mit dieser  
Vor die Tatsachen in Verbindung, daß der „Vor-  
ber“ einigen Monaten in der Lage war, allerlei  
Angelegenheiten über die Entlassung eines Berliner Polizei-  
beamten durch Sozialdemokraten in Brüssel zu veröffent-  
lichen. Die Berichte des Polizeibeamten, die das sozial-  
demokratische Blatt publiziert, seien nicht, wie der „Vor-  
ber“ angegeben, von dem Beamten in Brüssel in dem  
Vertrauen über die Vertraulichkeit verloren, sondern nach Berlin  
übergeben worden. Sie kamen auch in Berlin an, verschwanden  
aber auf geheimnisvollem Wege und tauchten dann  
in der Redaktion des „Vorwärts“ auf. — Was hieran  
zu tun ist, wird wohl die zu erwartende Gerichtsverhandlung

**Eine verbotene**  
**Berliner Bäckerversammlung.**  
Zu großen Menschenansammlungen kam es nach dem  
„Lagb“ am Freitag abend in Berlin vor den  
Kongresssälen in der alten Jakobstraße, wo laut Plakat  
ein Ausschlagssäulen Graf Bäcker wieder einmal eine  
Versammlung geben wollte. Der Saal war aber zum Ge-  
brauch der zahlreichen „Anhänger“ polizeilich gesperrt,  
und ein Plakat kündigte an, daß die Versammlung nicht  
stattfinden dürfe. Die Berliner Polizei scheint also endlich  
den Plakat-Kummel ein Ende machen zu wollen.

**Von einer eigenartigen Folge der hohen**  
**Fleischpreise**  
Der lothringischen Grenze wird der „Rhein-Westf. Ztg.“  
berichtet: Jeden Sonntag nachmittag steht man  
in den Dörfern von Familien mit Kind und Kegel auf  
den Ausschlagssäulen nach den französischen Stationen Robbant  
zu Kaminweiser fahren, um dort ihre Fleischkäufe für  
den ganzen Woche zu machen. Da die Fleischpreise jenseits  
der französischen Grenze durchschnittlich um ein Drittel  
billiger sind, als in Deutschland, und jede Person, selbst  
wenn sie 4 Pfund Fleischwaren zollfrei einführen darf, so

und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegen-  
stände — auf  
**Mittwoch, den 11. Juli 1906, vormittags 10 Uhr,**  
— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
**Sonnabend, den 4. August 1906, vormittags 10 Uhr,**  
— vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.  
Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur  
Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu  
verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestizze der Sache  
und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in An-  
spruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Juli 1906 Anzeige zu machen.  
Königliches Amtsgericht zu Wilsdruff.

**Bekanntmachung.**  
Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Meißen wird die von  
**Weistropf nach Niederwartha führende Straße**  
**vom 25. Juni bis mit 28. Juni dieses Jahres**  
**wegen Massenschüttung gesperrt.**  
Der Verkehr wird während dieser Zeit über **Wildberg** verwiesen.  
Weistropf. **Ed. Siehmann, Gem.-Vorst.**

kommt nicht nur die Sonntagskarte von 50 und 55 Pfg.  
heraus, sondern es bleibt, besonders bei einer zahlreichen  
Kinderchar, sogar auch genug für die Zehne übrig, zumal  
1 Liter guter Landwein in der französischen Wirtschaft  
nur 40—60 Pfg. kostet. Die französischen Schlächter, die  
durch keine Sonntagsruhe behindert werden, haben an der  
Grenze eigene Verkaufsbuden zu diesem Sonntagsverkehr  
errichtet. Die Regier-Wirte und Schlächter beginnen bereits  
über diesen Sonntagsausfall in ihren Geschäften empfind-  
lich zu klagen.

**Aufgehobene Prüfungen.**  
Wie aus München gemeldet wird, fällt an allen drei  
bayerischen Landesuniversitäten der Prüfungstag für die  
Rechtskandidaten aus, und es werden überall neue Prüfungs-  
aufgaben gestellt. — Die offiziöse Münchener Korrespondenz  
Hoffmann äußert sich dazu wie folgt: Bei der gegenwärtig  
im Gange befindlichen schriftlichen Prüfung der Rechts-  
kandidaten kam der Inhalt der Aufgabe, die hätte bearbeitet  
werden sollen, auf bisher unauferklärte Weise schon vor-  
her zur Kenntnis einzelner Prüfungskandidaten. Das  
Ministerium erfährt hierdurch und sistierte sofort den Prüfungs-  
termin. Es wird nunmehr eine neue Aufgabe gegeben  
werden.

**ausland.**  
**Dreyfuß!**  
Der Pariser Kassationshof beschäftigte sich gestern  
in geheimer Sitzung, die um Mittag eröffnet wurde, mit  
der Dreyfuß-Angelegenheit. Der Vorsitz führte der Erste  
Präsident des Kassationshofs, Senator Ballot Beaupré,  
Generalstaatsanwalt Baudouin und Dreyfuß' Verteidiger  
Ménard wohnten der geheimen Sitzung bei. Dasselbe  
war der Prüfung des von dem Major Lorgez im Auf-  
trag des Kriegsministers vorgelegten geheimen militärischen  
Dossiers gewidmet und wurde um 2 Uhr geschlossen. In  
der nächsten Sitzung soll die Prüfung des diplomatischen  
Dossiers erfolgen, das von einem Vertreter des Ministers  
des Innern vorgelegt werden wird.

**Ein Judenmassaker in Bialystok.**  
Beim Fronleichnamsfeste in Bialystok wurde in eine  
Prozession eine Bombe geworfen, durch deren Explosion  
mehrere Personen getötet wurden. Ferner wurden auf  
eine russisch-orthodoxe Prozession von einem Dache aus  
Revolvergeschosse abgegeben und dabei ein Geistlicher verletzt.  
Da der Verdacht der Taterschaft auf die Juden fiel,  
überfiel die Menge die jüdischen Häuser. Infolgedessen  
kam es zu heftigen Krawallen, in deren Verlauf, wie ge-  
meldet, Militär eingriff und Salven abgab. Etwa zwei-

hundert Warenlager wurden dabei zerstört. Die Zahl  
der Opfer steht noch nicht fest; man schätzt sie auf etwa  
30 Tote und einige hundert Verwundete. In einem Teil  
der Bevölkerung ist der Glaube verbreitet, daß die Ur-  
heberschaft der Unruhen der sogenannten „Schwarzen  
Sotnie“ zuzuschreiben sei, daß aber der Verdacht auf die  
Juden gelenkt wurde. Demgegenüber verbreitet die  
Petersburger Telegraphen-Agentur folgende amtliche Dar-  
stellung aus Bialystok: Die Unruhen brachen aus, als  
eine orthodoxe und eine katholische Prozession von einem  
Balkon durch Juden beschossen wurden. Militär antwortete  
mit Schüssen. Die Juden schleuderten auf die flüchtenden  
Teilnehmer der Prozession Bomben. Während der ent-  
stehenden Panik wurden Kinder niedergedrückt. Ein  
katholischer Priester soll getötet sein. Das Postamt und  
die Kasse wurden beschossen. Der Postverkehr ist eingestell-

**Meuternde russische Soldaten.**  
Nach einer Lloyddepesche aus Port Said ist der  
russische Dampfer „Korea“, von Wladivostok nach Odessa  
bestimmt, in Suez eingeschleppt worden. Die an Bord  
befindlichen Truppen sollen dicht vor der Meuterei stehen.

**Die Unsicherheit in Warschau.**  
Am Freitag wurden in Warschau zwei Polizisten  
auf der Straße erschossen. In Lgierz überfielen 16 ver-  
kleidete Räuber das Postamt und verwundeten drei  
Beamte und einen Soldaten. Als Hilfsmannschaften  
erschiene, ergriffen die Räuber die Flucht.

**Gehaltszulage für Roosevelt.**  
Präsident Roosevelt, der gegenwärtig ein Jahresgehalt  
von 50 000 Dollars bezieht, soll eine Zulage von 25 000  
Dollars zur Bestreitung seiner Reisekosten erhalten.  
Der Präsident empfing im Weißen Hause eine Anzahl  
Zeitungsvertreter und legte ihnen dar, daß 25 000 Dollars  
nur gerade die Kosten seiner Reise decken würden. Der  
Präsident ist geneigt, auf jeder Reise zwei Detektivs, drei  
Vertreter der Presseverbände, einen Sekretär und einen  
Stenographen mitzunehmen. Ferner ist es althergebrachte  
Sitte, daß im Wagen des Präsidenten Vorzüge für Be-  
suche von Beamten und Zeitungsberichterstattern getroffen  
ist. Teilweise werden die Kosten der Reisen des Präsidenten  
von Instituten bestritten, die ihn zu Besuchen einladen,  
wie beispielsweise das Carnegie-Institut in Pittsburgh.  
Andere Institute jedoch, die den Besuch des Präsidenten  
erbitten, sind nicht in der Lage, die Kosten zu tragen, und  
müssen deshalb vorläufig verzichten. Diesem unerfreulichen  
Zustand soll die Aufbesserung des Gehalts des Präsidenten  
abhelfen.







## Sommer-Jacketts und Umhänge

verkaufe ich, um damit zu räumen, von  
jetzt ab zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen.

**Emil Glathe.**

## Für Kirschenpächter.

**Pulver,  
Blei,  
Zündhütchen,  
Pistole**

empfiehlt  
Büchsenmacherei Rost, Wilsdruff.

## Echter Malz-Kaffee.

Pfund nur noch 32 Pfg.  
bei 5 Pfund 28 Pfg. empfiehlt  
Chokoladen-Onkel,  
Markt 101.



**Sie strafen  
sich  
selbst!**

wenn Sie Ihre Fahrradrepaturen (Ver-  
nickeln und Emaillieren) nicht in den  
„Glocke Auf“ Fahrradwerken  
Oberschaar No. 12 bei Freiberg i. S.,  
machen lassen.

Neue Fahrräder und alle Zubehörteile  
in grosser Auswahl und spottbillig. — Preis-  
liste gratis und franko.



## Flechten

ekzematische und trockene Schuppenflechte, akroph.  
Ekzema, Hautausschläge

## offene Füße

Beinrücken, Beinschwellen, Adern, Weis-  
finger, alte Wunden sind oft sehr heftig;  
wer bisher vergeblich hoffte  
gehört zu werden, mache noch einen Versuch  
mit der besten bewährten

## RINO-SALBE

aus Gilt und Säure, Preis Mark 1.-.  
Dankschreiben gehen täglich ein.  
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot  
und Firma Rich. Schönbart & Co., Wismuth.  
Fälschungen weiss man nicht.  
Wachs, Naphthalin je 15, Walrat 20, Benzoe-  
harz, Venet. Terp., Kampferpulver, Foralolan  
je 5, Eucalypt. 30, Chrysanth. 0,5.  
Zu haben in den meisten Apotheken.



Von Mittwoch, d.  
20. ds. Mts. ab stelle  
ich wieder eine große  
Auswahl  
vorzügliche  
**Milchkühe,**  
(beste Qualität), hoch-  
tragend und frisch-  
melkend zu bekannt  
folgenden Preisen bei mir zum Verkauf.  
**G. Kästner.**  
Telephon 96.

## Vermischt

wird niemals der Erfolg bei Gebrauch von  
**Stedenpferd-Zeerschweifel-Seife**  
von Bergmann & Co., Nabebeul  
mit Schutzmarke: Stedenpferd  
Es ist die beste Seife gegen alle Arten  
Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie  
Mitesser, Finnen, Pusteln, Blüthen, rote  
Flecke, Flechten etc.  
à St. 50 Pf. bei Apotheker Tzschaschel.

## 1 Wohnung.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör für  
108 M. sofort zu vermieten. Offerten u.  
28. No. 100 i. d. Exp. v. Bl. erbeten.

Sonntag, den 24. Juni,  
nachmittags 3 Uhr, findet in der  
**Kirche zu Burkhardswalde**

## Kirchenkonzert

statt. Ausgeführt von den Mitgliedern des  
**Soloquartett für Kirchengesang.**  
Leitung: Herr C. Röthig in Leipzig.  
Eintrittskarten und Programme im Vorverkauf zu 50 Pfg., an der Kasse  
zu 60 Pfg.  
Der Reinertrag fließt in den hiesigen Kirchen-  
erneuerungsfonds.

## Hotel weisser Adler.

Hierdurch meinen werten Gästen von Wilsdruff u. Um-  
gegend zur Kenntnis, dass der Hotel- und Restaurations-Betrieb  
**bis auf weiteres seinen Fortgang**  
findet.

Gütigstem Zuspruch entgegenehend, zeichnet  
**Otto Gietzelt.**



## Geröstete Kaffees

besten Qualitäten  
in allen Preislagen  
Bruno Gerlach.

## Dritte Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906.

12. Mai 31. Oktober.  
Vollständiger Ueberblick der künstlerischen Kultur unsrer Tage.  
Kunst-, Kunstgewerbe-, Kunstindustrie-, Volkswohlfahrt.  
Täglich Konzerte u. Veranstaltungen.  
Jägerhof mit vollständigsten Belustigungen.

## Seidenstoffe

für Braut- und Hochzeitskleider  
in grosser Auswahl empfiehlt

**Julius Zschucke, Hofl.,**

Dresden, an der Kreuzkirche 2, part. und I. Etage.

Seit zirka 80 Jahren in demselben Hause.

## Prozessagent Detlefsen, Tharandt,

behördlich zugelassener Rechtsbeistand

bei den  
Königl. Amtsgerichten Wilsdruff, Tharandt und Döhlen,  
ist jeden Dienstag Vorm. in Wilsdruff im Restaurant „Alte Post“ am Markt  
anzutreffen. Sprechzeit in Tharandt freitags und Sonntags vormittags.  
Fernsprecher: Amt Deuben - Postkoppel Nr. 54 und Amt Tharandt (Nebenstelle Nr. 32.)



## Wer für sein Schlacht-pferd

den höchsten Fleischpreis erzielen will  
wende sich selbst an die Rosenschlächterei  
von Bruno Gerlach, Deuben.  
Nichtlaufende Pferde werden sofort  
per Wagen abgeholt.

## Man verlange nur Waltsgott's Reform-Haarfarbe

in blond, braun und schwarz, echt und  
dauerhaft färbend, empf. die Apotheke.

## Landwirtschaft,

12 Acker groß, mit lebendem und totem In-  
ventar, auszugsbereit, herberausgeleitet ist sofort  
zu verkaufen.

zu erfragen in der Expedition des Bl.

## Ein älteres Mädchen

oder unabhängige Frau wird zur selbst-  
ständigen Führung eines Gutes gesucht. Offerten unter  
„Landwirtschaft“ an die Expedition des Bl.  
erbeten.

## Gurkenpflanzen, sowie Kohlrabi und verschied. Krautpflanzen

empfiehlt  
Aug. Zimmermann,  
Gandelsgärtner.

## Läuferschweine

30 Stück schöne Läuferschweine,  
darunter schöne Zuchtsauen stehen billigst  
zum Verkauf. Weistropp 44b.

Suche sofort

## 1 Kutscher

## und 3 Arbeiter.

Dampfziegelei Grumbach.

## Achtung!

Eine Partie feinsten  
**Futterkartoffeln**  
sind wieder eingetroffen zu dem bekannten  
billigen Preise bei **Moriz Starke,**  
Reffelsdorf.

## Geflügelzüchterverein in der Parkschänke Der Vorstand

## Hochmoderne Sonnenschirme

für Damen und Kinder.  
**Regenschirme**

für Damen, Herren und Kinder.  
**Touristenschirme**

in reicher Auswahl  
preiswert bei  
**Emil Glathe**

Alle Sorten  
**Kanthölzer, Rundhölzer**

sowie alle Sorten  
**Bretter, Latten**

liefert zu billigen Preisen  
Wasser- u. Dampfzägewerk  
d. Wilsdruff.  
**Grossmann.**

## Musik-Automat

5 Pfg. Einwurf mit 25 Platten  
in sehr gutem Zustande, billigst zu  
kaufen bei **Arthur Fuchs,**  
Fahrradhandlung am Markt.

## Die Grasnutzung

des hiesigen Pfarrgartens und der  
alleen (zur grünen Saat) ist für dieses  
mehrere Jahre sofort billig zu verkaufen  
Reffelsdorf. **Rohlf.**

## Mansarden-Wohnung

zu vermieten.  
**Louis Andre,** Markt 101.

## Carçon-Logis

Für 1. Juli wird ein gut möbliertes  
Logis bestehend aus Wohn- und  
Zimmer gesucht. Beste Angebote  
gehend erbeten an die Exp. des Bl.

## Verloren.

Auf dem Wege von Grund nach  
walde ist ein grüner Zierherd  
Taschenuhr verloren worden.  
Folgt wird gebeten, den Fund gegen  
Belohnung in der Reichsstraße 11  
abzugeben.

## Sinderwagen u. Sinder

zu verkaufen bei **G. Gath,**  
Markt 101.

## Ein Pianoforte

mit sehr schönem Ton, passend  
Gesangsvereine, Säle etc., ist  
zu verkaufen.

Wo? zu erfahren in der Exp.  
Blattes.

## 80 Zentner gutes Grummet

im ganzen oder theilweise zu verkaufen  
Burkhardswalde

## Hub

zu verkaufen. So hat die  
eine hochtragende Hub  
Nachzucht zu verkaufen. Schmeiss  
Die gegen Franz E. Schmeiss  
ausgesprochene Bekleidungs  
ich hiermit zur  
Frau Schmeiss

## Frau Minna Kunze

Für die liebevolle Teilnahme  
uns am Tage des Begräbnisses  
nun in Gott ruhen lassen  
aufrechtigsten Dank.  
Wilsdruff, den 17. Juni  
Der trauernde Gatte  
Gustav Kunze  
nebst Mutter, Kindern u. Verwandten

Hierzu eine Beilage.